

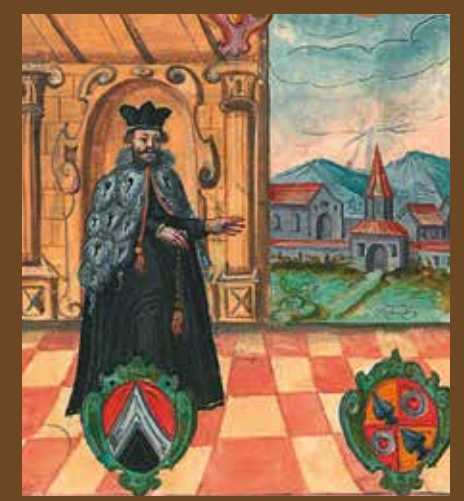
Karpfenstein ein ehemaliges Wasserschloss



Epitaph des
Ludwig Franz
von Stingelheim

Der Weiler Karpfenstein war ursprünglich eine herzogliche Fischweiheranlage und kam 1580 an den Adligen **Ludwig Franz von Stingelheim**. Dieser errichtete bei der Weiheranlage einen Wohnsitz mit Turm. Das Grabmal des Adligen befindet sich heute noch in der Pfarrkirche St. Laurentius in Neustadt.

Sein Sohn und Erbe **Christoph von Stingelheim** wurde Domherr in Regensburg und baute das väterliche Adelsgut 1599 zu einem ländlichen **Wasserschloss** aus. Er nannte es „Karpfenstein“ („Schloss am Karpfenteich“).

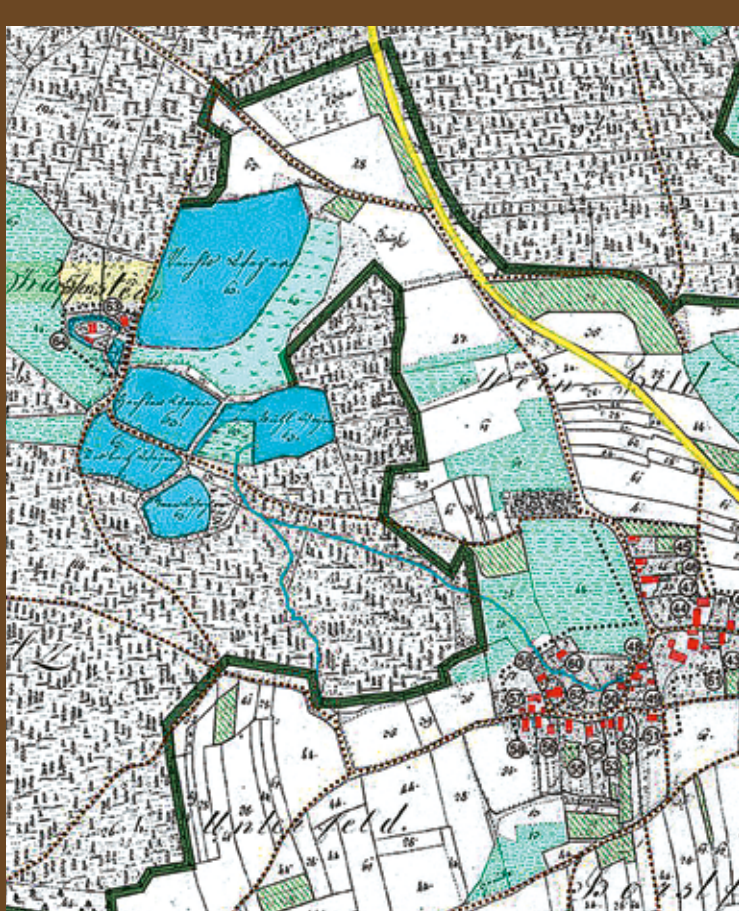


Nach dem **30-jährigen Krieg** renovierte das **Jesuitenkolleg in Ingolstadt** das Schloss und nutzte es für die Fischversorgung und als abgeschiedenes Landhaus zur Erholung für das Lehrpersonal am Jesuitenkolleg und an der Universität. Der Kupferstich von Michael Wenig zeigt eine Ansicht des Wasserschlosses von 1701 mit Wappen der Jesuiten.

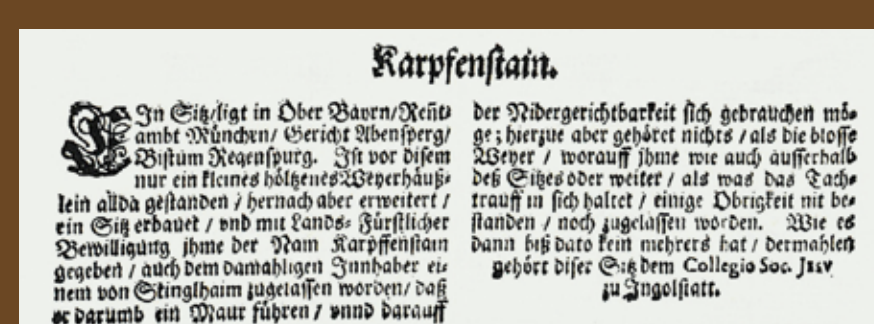


1804 erwarb der Obermüller von Biburg Mathias Glas das ehemalige Schlossgut mit ca. 100 Tagwerk Grund, hauptsächlich Weiher, Moore und Ödungen. Kurzzeitig betrieb er in Karpfenstein eine **Mühle**. In der Zeit der Napoleonischen Kriege (1809) wurde das Schlossgebäude in Brand geschossen. Aus dem ehemaligen Schlossgut entstanden am Anfang des 19. Jahrhunderts zwei bäuerliche Anwesen.

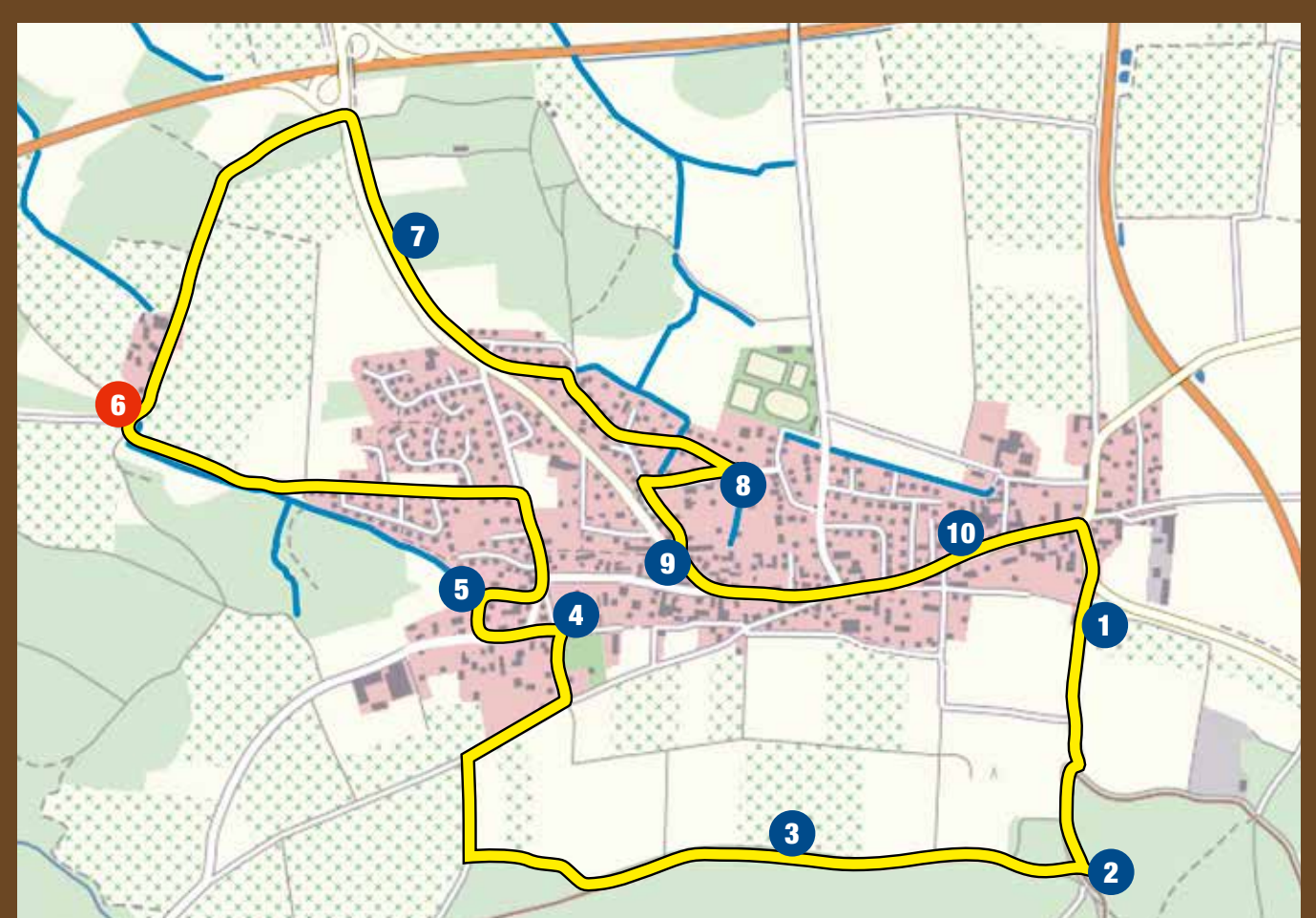
Die ehemaligen Weiher wurden von den Vorfahren des heutigen Hopfenlandwirts in Karpfenstein kultiviert.



Die ehemaligen
Weiher bei
Karpfenstein



Schloss Karpfenstein
(Postkarte um 1900)



6

Karpfenstein
ein ehemaliges
Wasserschloss



MEIN
MÜHLHAUSEN